

Die Albertsbahn wird mit der Tharandt-Freiburger Staatsseisenbahn vereinigt, und beide zusammen erhalten bis auf Weiteres die Bezeichnung: „Dresden-Freiburger Staatsseisenbahn.“

Dem Vernehmen nach wird eine Verfügung erscheinen, durch welche die Verabfolgung von Postanweisungs-Formularen modificirt werden soll. Zweck dabei ist, dem jetzigen sehr umfangreichen Abhandentommen von Exemplaren solcher Formulare für die Zukunft vorzubeugen. Man hat berechnet, daß kaum 30 bis 40 Procent der von den Postanstalten entnommenen Formulare bei diesen ihrer eigentlichen Bestimmung gemäß wieder eingehen. Mit hin bleiben 60 bis 70 Procent derselben in den Händen des Publicums unbenutzt, oder werden zu fremdartigen Zwecken verwendet.

Bei Andauer der Friedensausichten stehen dem Vernehmen nach auch für das nächste Jahr größere Beurlaubungen im Umfange der gesammten norddeutschen Armee zu gewärtigen. Dagegen soll für die Manöverzeit eine Einberufung der schon längere Zeit entlassenen Reservisten stattfinden, um für diesen Zeitpunkt die Bataillone auf eine höhere Stärke zu setzen und zugleich den Reservisten das früher Gelernte in Erinnerung zu rufen. Namentlich wird, wie verlautet, dies Verfahren bei den neuerrichteten Regimentern eine Anwendung finden, deren Reservisten bisher nur während eines sechs- und zum Theil sogar vierwöchentlichen Zeitraumes in den preussischen Dienstformen und nach dem preussischen Reglement geübt worden sind. Wahrscheinlich dürfte dieselbe Maßregel zugleich auch bei den norddeutschen Contingentstruppen und der hessen-darmstädtischen Division eine Anwendung finden, keinesfalls aber werden bei der Cavallerie und den Specialwaffen die Beurlaubungen das Maß der früheren Jahrgänge überschreiten.

An den Kirchenpatron in Riesa ist folgender Brief gelangt: „Herr v. Weld auf Riesa. Da unser Bitten und Flehen bei der Regierung und bei Sie — wegen den verrufenen und verfluchten Geistlichen Böttcher — nicht gefruchtet hat, so haben wir die Gemeinde zu Riesa und umliegende fest beschossen: Sie und den Pfarrer Böttcher aus der Welt zu schaffen, als a) durch Pistol, b) Erschlagen, c) oder Ihre Häuser durch Feuer vernichten. Also nur auf gepaßt und zum Tode vorbereitet. Vielleicht auch in der Elbe ersäuft. Sterben oder zum Kriepel geschlagen ist das Loos. In Dresden oder Riesa ist uns gleich. O wie schön, o wie schön wenn wir Sie Beide zappeln sehn. Den 22. November 1868. Riesa und die ganze Umgegend. Punktum.“ In Riesa weiß man, was von solchen Stücklein zu halten ist, und überläßt die Person des im Publicum bekannten Urhebers dem öffentlichen Urtheil. Die Antwort auf die Beschwerdeschrift des Kirchenvorstandes an Se. Majestät den König ist von der Cabinetkanzlei eingetroffen; natürlich besagt sie nur: daß das Cultusministerium angewiesen worden sei, Vortrag aus der Sache zu erstatten. Fast unmittelbar darauf ging aber auch eine Verordnung des Cultusministeriums ein, worin der Kirchenvorstand beschieden ward, daß, nach genommener allerhöchster Einsicht von dieser Angelegenheit, die Beschwerde für unbegründet befunden und daher der anberaumten Amtseinfetzung des Pfarrers Böttcher kein weiterer Anstand zu geben sei. Herr Böttcher hat denn auch von der Pfarrwohnung Besitz ergriffen.

In Delnitz i. B. ist am 26. November ein Unfall vorgekommen, der wieder an die größte Vorsicht beim Umgange mit Schießgewehren mahnt. Ein Soldat kommt zum Feldwebel und trifft dort einen anderen, mit dem er sich auch über

ein Paar Jagdgewehre unterhält, die an der Wand hängen. Indem er das eine Gewehr ruhig an der Wand hängen läßt, versucht er doch den einen Hahn des Doppelgewehrs zu spannen, und ehe der andere ihn warnen kann, geht der Schuß los. Die ganze Schrotladung hat den Unterleib getroffen und zerrissen. Man hofft trotzdem, den Unglücklichen am Leben zu erhalten.

Die neuerrichtete Dünst- und Reparaturanstalt von F. Metlau, Eisenstraße 30, übernimmt jeder Art wollene, seidene und baumwollene Bekleidungsstücke und gewebte Waaren zum Waschen und Reinigen von Schmutz und Flecken, Ausarbeiten und Repariren, auf Erfahrungen gestützt, wird accurate Ausführung, reelle, billige Bedienung und schnellste Zuverlässigkeit zugesichert.

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig vom 22. bis 28. November 1868.

Table with columns: Tag u. d. Beobachtung, Barometer in Pariser Zoll und Linien, Thermometer nach Réaumur, Psychrometer nach August, Windrichtung und Stärke, Beschaffenheit des Himmels. Data rows for dates 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28.

1) Abends Mondhof. 2) Nachmittags von 4 Uhr bis Abends 1/8 Uhr etwas Regen. 3) Früh etwas Regen. 4) Reif. 5) Früh Nebel; Nachmittags und Abends etwas Schnee. 6) Nachts etwas Schnee.

Dresdner Börse, 28. November.

Table of stock market prices for Societätsbr.-Actien, Felsenkeller, Feldschlösschen, etc., with prices in marks and shillings.

Tageskalender.

- Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr, Stadtbibliothek 2-4 Uhr.
Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen...
Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Raudnitz...
Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr...
Städtische Anstalt für Arbeits- und Schande-Nachweisung...
Stationen der Feuerwachen: Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause...
Neues Theater: Beschäftigung desselben früh von 7 bis 10 Uhr...
Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 3 Uhr...

- Bei Bergh's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-4 Uhr.
Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Berein. Gesang, Rechnen, Turnen.
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung...
E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung...
Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition...
Aug. Brasch, Photographisches Atelier...
H. Apian-Bennowitz's Patent-Papierwäse, Papier, Comptoir...
Theodor Pätzmann, Edc vom Neumarkt...
Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalter Bahn: 8. - 1.15. - *5.45. - 6. Abbs.